

II-297 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1591J

A n f r a g e

1979 -10- 23

der Abgeordneten Mag. Höchtl  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Erweiterungsbauten des Bundesgymnasiums in Kloster-  
neuburg

Die großteils untragbaren Zustände am Schulgebäude des Bundesgymnasiums Klosterneuburg habe ich bereits in der Anfrage II-3062 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIV. Gesetzgebungsperiode No. 1561/J vom 16.12.1977 beschrieben. Leider hat sich seither keinerlei essentielle Verbesserung ergeben. Zuletzt hat der Bundesminister für Bauten und Technik auf meine Anfrage Nr. 1/J vom 19.6.1979 am 3.8.1979 mir mitgeteilt, daß ein Vorziehen des Baubeginnes für dieses Schulbauvorhaben nach der derzeitigen Dringlichkeitsreihung, die durch ein interministerielles Schulbaukomitee für das nächste Jahr bereits erstellt wurde, nicht möglich sei. Ein Baubeginn wäre nach der derzeitigen Sachlage frühestens 1981 möglich, wobei mit einer Baudauer von 2 bis 3 Jahren zu rechnen sein wird.

Wie nun Berichten in Klosterneuburger Zeitungen zu entnehmen ist, hat Unterrichtsminister Dr. Sinowatz anlässlich einer Diskussion Anfang Oktober dieses Jahres aufgrund der Schilderung der katastrophalen räumlichen Zustände durch den Obmann des Elternvereines des Bundesgymnasium Ing. A. Hasenauer vor zahlreichen bei der Diskussion anwesenden Personen versprochen, daß er den Baubeginn für 1980 vorverlegen werde.

Aufgrund dieser offensichtlich widersprüchlichen oder vielleicht geänderten Situation richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Unterrichtsminister für Unterricht und Kunst folgende

A N F R A G E :

- 1) Stimmen die Berichte, wonach Sie anlässlich der vorhin erwähnten Diskussion in Klosterneuburg angesichts der Schilderung der katastrophalen räumlichen Zustände am Bundesgymnasium in Klosterneuburg den Baubeginn für den Erweiterungsbau für 1980 zugesagt haben?
- 2) Haben Sie bereits Kontakt mit dem Bundesminister für Bauten und Technik aufgenommen, der - wie oben erwähnt - erst den Baubeginn für frühestens 1981 für möglich erachtet hat, um ihn auch für die von Ihnen ins Auge gefaßte Vorverlegung des Baubeginns auf das Jahr 1980 zu gewinnen?
- 3) Welche konkreten Finanzierungsschritte werden Sie - aufgegliedert nach Jahren - aus dem Budget für die Errichtung des Erweiterungsbau es vorsehen?
- 4) Wann wird also der Erweiterungsbau endgültig für den Unterricht zur Verfügung stehen?